1	2

Aufgenommen 1877: Berichtigt:
1 Obrfloknr. Lemcke. Verm. Dir. Pehnack.
2 „ Kolb.

Warnemünde

(4 cm-Karte) Meßtischblatt 1838

Zeichenerklärung:

Grenzen:
Reichs- oder Landesgrenze
Provinz- oder Regierungsbezirksgrenze
Kreisgrenze
Gemeindegrenze

Eisenbahnen:
mehrgleisige Haupt- u. vollspurige Nebenbahn
eingleisige Haupt- u. vollspurige Nebenbahn
Vollspurige nebenbahnähnliche Kleinbahn
Schmalspurige Nebenbahn
Schmalspurige nebenbahnähnliche Kleinb.
Straßen- u. Wirtschaftsbahn
Seil- und Schwebebahn
Kraftfahrbahnen:

Straßen:
54 Reichsstraße
I A etwa 5,5 m Mindestnutzbreite mit guem Unterbau, für Lastkraftwagen zu jeder Jahreszeit unbedingt brauchbar
I B weniger fest, etwa 4 m Mindestnutzbreite, für Lastkraftwagen nur bedingt brauchbar

Wege:
II A Unterhaltener Fahrweg, für einzelne Kraftwagen zu jeder Zeit brauchbar, abgesehen von außergewöhnlichen Witterungsverhältnissen
II B Unterhaltener Fahrweg
III Feld- und Waldwege
Fußweg

Laubwald
Nadelwald
Mischwald
Buschwerk u. Weidenanpflanzg.
Heide u. Ödland
Sand oder Kies
Wiese (nasse Wiese)
Bruch mit Torferich
Weingarten
Hopfenanpflanzung
Park
Baumschule
Friedhof f. Christen u. Nichtchristen
Bruchfeld (durch Bergbau unbrauchbar)

Damm
Drahtzaun
Pfahl
Hecke
Knick (höherer Wall mit Hecke)
Mauer
Trockener Graben
Wall (Pfahlreihe)
Holzzaun

A. Denkm. Denkmal
Einzelgrab
Ehrenfriedhof für Krieger
F. W.W. Forsterei, Waldwärter
Funkstelle
Luftfahrtfeuer
Grenzstein, -säule
Grube, Steinbruch
Heiligenbild, Kapelle
Hervorragender Baum
Höhenpunkt
Hünenstein, Hünengrab
Kilometerstein
Kirche
Meilerstein
Nivellementspunkt
Pegel
Ruine
Bergwerk, im Betrieb u. verlassen
Schlacht-, Gefechtsfeld
Schwerstein, Fest u. im Bau
Treibhaus
Trig. Punkte
Turm
Werft
Wassermühle
Wegweiser
Windrad
Windmühle (kein.)

Abkürzungen:

Abl.	Ablage	Kol.	Kolonie
Anl.St.	Anlegestelle	K.D.	Kultusministerial-Denkm.
Bf.	Bahnhof	(M.)	Mühle (wasser-, windmühle)
B.W.	Bahnwärter	N.D.	Naturdenkmal
Chs.	Chausseehaus	N.S.G.	Naturschutzgebiet
D.M.	Dampfmühle	Ö.M.	Ölmühle
Dom.	Domäne	Pav.	Pavillon
Ehr.Flf.	Ehrenfriedhof für Krieger	Sch.	Scheune
		(S.)	Schornstein (wasser-, windmühle)
Fw.	Faberk.	Schp.	Schuppen
H.	Hütte	St.	Stall
Hp.	Haltepunkt	S.W.	Sägewerk
Jg.Hb.	Jagerdherberge	T.O.	Torsoffen
K.O.	Kalkofen	Vw.	Vorwerk
KM	Kleinbahnhof	Wsr.	Wicher
(K.)	Kirche (wasser-, windmühle)	Wh.	Wirtshaus
Kr.	Krug	Zgl.	Ziegelei

Gewässer:

Höhenlinien:

Die Höhen sind in Metern über Normal-Null angegeben.

Planzeiger.

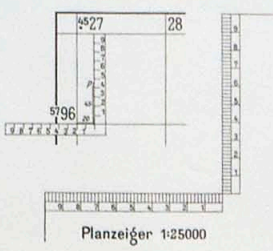
Zum Ablesen ist die waagerechte Teilung so an eine waagerechte Gitterlinie zu legen, daß die senkrechte Teilung den zu bezeichnenden Kartenpunkt berührt. Dann ist an der waagerechten Teilung bei der nächsten linken senkrechten Gitterlinie der „Rechts"-Wert, und an der senkrechten Teilung der „Hoch"-Wert abzulesen.

Der Rechtswert ist stets zuerst zu nennen. Die Punktangabe erfolgt in Metern. Nicht ablesbare Werte sind bis zur Angabe des vollen Meters durch Nullen zu ersetzen.

Beispiel: Punkt p liegt in Metern:

„Rechts" ^{45} 27000 + 200 = ^{45} 27200 = (kurz:) 27200
„Hoch" ^{57} 96000 + 450 = ^{57} 96450 = (kurz:) 96450

* Kennziffer des Meridianstreifens



Politische Grenzen:

1 Stadtbezirk Rostock } Mecklenburg
2 Kreis Rostock

1:25000 (4 cm der Karte - 1 km der Natur)

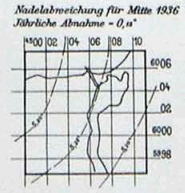
1000 500 0 500 1000 1500 2000 Meter - 2 Kilometer
1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 Schritt

Herausgegeben von der Preußischen Landesaufnahme 1879

Reichsamt für Landesaufnahme
Berichtigt 1927, einzelne Nachträge 1928

Nachdruck und Vervielfältigung jeder Art, auch einzelner Teile, sowie die Anfertigung von Vergrößerungen oder Verkleinerungen sind verboten und werden gerichtlich auf Grund des Urheberschutzgesetzes verfolgt.

Nadelabweichung für Mitte 1936
Jährliche Abnahme = 0,4'



Unsicher wegen zu geringer Beobachtungszahlen.

Als Nadelabweichung wird der Winkel zwischen der fühlerfreien, durch Eisen, elektr. Starkstrom (Gleichstrom) u. s. w. nicht beeinflußten Richtung der Magnetnadel und dem allgemein nach Norden weisenden Gitterlinien dieser Kartenblattes bezeichnet. Für einen bestimmten Standpunkt erhält man die Größe dieses Winkels aus den Werten in nebenstehendem Kärtchen unter Umrechnung auf das Kalenderjahr.

Anwendung: 1) Die Karte ist eingerichtet, wenn eine Bussole mit ihrer Nord-Südrichtung an eine Gitterlinie nicht Blattrandseite gelegt wird und die Nadel auf den Abweichungswert eingestellt. Oder: 2) Die Richtung der Magnetnadel erhält man durch Verbindung des in die Gradteilung am unteren Blattrande zu übertragenden Nadelabweichungswertes mit der Marke „M" am oberen Blattrande.

Die angegebenen Winkelwerte bezeichnen eine westliche Nadelabweichung.